

Presseinformation

Espelkamp/Gestringen/Isenstedt

Schön ist das Leben im Dorf. Vieles spricht für den Wohnort Dorf. Doch oftmals bedeutet das Wohnen in Idylle und Abgeschiedenheit auch Abgeschnittensein von Versorgung und Mobilität. Darüber machen sich die Dorfgemeinschaften in Gestringen und Isenstedt Gedanken. Zum Thema „Mobilität auf dem Dorf“ sind interessierte Bürger am Freitag, den 8. April 2022 um 19 Uhr in den Gestringer Hof eingeladen. An der Diskussion werden als heimische Landtagskandidatinnen und -kandidaten Bianca Winkelmann (CDU), Andreas Schröder (SPD), Daniela Beihl (FDP), Benjamin Rauer (Grüne) teilnehmen.

Außerdem wird Bürgermeister Henning Vieker besondere lokale Mobil-Aspekte einfließen lassen. Eingeladen sind natürlich auch die benachbarten Dorfgemeinschaften.

Bereits vor einigen Tagen (unsere Zeitung berichtete) machten die Vorsitzenden der beiden Dorfgemeinschaften Armin Jungbluth (Isenstedt) und Bernd Wlotkowski (Gestringen) sowie die Ortsvorsteher Reinhard Bösch (Isenstedt) und Max Grote (Gestringen) auf den Bedarf zur Mobilität in den Dörfern aufmerksam. Die Initiative ist bereits seit Herbst letzten Jahres geplant. Um so mehr begrüßen die Dörfer die Initiative der Stadt Espelkamp ein Mobilitätskonzept zu erstellen.

„Aber auf dem Dorf gibt es möglicherweise einen anderen Bedarf als im Zentrum.“

„In Gestringen jung sein und alt werden können.“ So lautete schon vor Jahren das Motto der Gestringer Dorfwerkstatt. „Und so gibt es auch beim Thema Mobilität einige Anforderungen, um dem Bedarf der Dorfbewohner jeden Alters gerecht zu werden.“ Insbesondere dem Bedarf der jüngeren und der älteren Bürgerinnen und Bürger sollten die Angebote entsprechen.

Verbesserte E-Mobilität sowie verbesserte Anbindung der Dörfer an den ÖPNV sind das aktuelle Thema der Dorfgemeinschaften.

- Als Themen werden die Wiederbelebung eines Bahnhafes für die Dörfer auf der Südschiene Espelkamps angesprochen. Damit auch die Nutzung für Pendler attraktiv wird, müssten auch Parkplätze in ausreichender Anzahl bereitgestellt werden. Dieser Bahnhof „Espelkamp Süd“ kann gerade bei weiter steigenden Energiepreisen an Bedeutung gewinnen. In diesem Zusammenhang bekommen auch
- Mobilstation zum Laden von Fahrrädern und E-Fahrzeugen einen höheren Stellenwert. Auch die Anzahl und der Ort von
- Bushaltestellen in den Ortschaften sind von größerer Bedeutung. Hier stellen sich die Fragen: Sind die Standorte noch aktuell? Sollten andere gesucht werden? Wie steht es mit der Taktung? Konkret wurde die Linie 605 nach Minden genannt. Der Zwei-Stunden-Takt in die Kreisstadt Minden wird als wenig attraktiv empfunden.
- Die Einbindung der Dörfer in das Streckennetz des Bürgerbusses wird als besonders begrüßenswert gesehen. Dadurch könnte auch eine größere Fläche in den Ortschaften bedient werden.
- Die Mitfahrbänke könnten idealerweise auch über das Stadtgebiet verteilt werden. Allerdings, so gaben die Gestringer zu bedenken, ist gerade in Corona-Zeiten die Nutzung fast komplett ausgefallen. Aber ein Neustart soll ganz bewusst gemacht werden.

- Alternativen wie ein verbessertes Radwege-Netz sollten stärker in den Fokus genommen werden.

Im Rahmen der Diskussionsveranstaltung haben die Landtagskandidaten Gelegenheit ihre persönliche Haltung sowie die ihrer Parteien darzulegen. Dabei geht es natürlich auch darum wie die Mobilität im ländlichen Raum durch die Landespolitik gefördert werden kann.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Außerdem ist, vorbehaltlich aktueller Corona-Regeln, das Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung sowie ein 3-G-Nachweis erforderlich.

Rückfragen bitte an:
Bernd Wlotkowski * Schnellenstraße 13 * 32339 Espelkamp-Gestringen
Mobil: 0176 - 822 833 13 * email: be-wl@t-online